



Illustrirter Rathgeber der Damen für Sport-Toilette-u. andere Angelegenheiten.

Londoner Sport-Dress. Zu einem fussfreien Rocke aus meliertem englischen Wollstoff (von crème, gelber und brauner Farbe, ist als neuestes auf dem Gebiete der Mode, eine Schösselbluse aus braunem weichen Seidenstoff gewählt worden. Die Façon der Bluse ist insofern apart, als man bisher gewöhnt war, dass die Blusentailen durch einen Gürtel ihren Abschluss in der Taille finden. Im vorliegenden Modell (Seite 404) nun setzt sich die Bluse unter dem Gürtel als Schössel fort, der an den Seiten tiefe Einschnitte aufweist. Die über den silbernen Gürtel bauschig gezogene Bluse ist mit Zackenborten in crème Seide besetzt, welche am Oberärmel derart arrangiert sind, dass es den Eindruck hervorrufen, als würden fünf getrennte Epauletten übereinander liegen. Vor Sonnenbrand schützt die grosse Krempe des aus grobem hellbraunen Stroh gefertigten Hutes, welcher in ganz einfacher Art mit braun kariertem Band garniert ist. Die praktische Einfachheit dieser ganzen Toilette ist zur Nachahmung bestens zu empfehlen, vorausgesetzt eben, dass die Nachahmerinnen dieser Dress Anhängerinnen des englischen Geschmackes, d. h. des fussfreien Rockes sind.

**Geteilter Rock mit eingesetztem Vorder-
teil.** Unsere heutigen drei Modebilder auf dieser Seite veranschaulichen ein Kostüm, welches auch von älteren Damen sowohl zu Radtouren, wie auch als Sport-Toilette und zugleich Promenaden-Kostüm getragen werden kann. Mancher Dame ist es nicht angenehm, in Hose oder Rockhose durch die Strassen der Stadt ohne Rad zu gehen, auch ist oft nicht die Gelegenheit geboten, sich rasch umkleiden zu können, darum ist die „Kombination“, wie dieser vorliegende



Geteilter Rock mit eingesetztem
Vorderteil.

Als Sport- und zugleich Promenaden-Kostüm.



Geteilter Rock mit eingesetztem
Vorderteil.

Auf dem Rade, Rückansicht.

geteilte Rock genannt wird, ein ganz guter Ersatz für den sonstig gebräuchlichen Frauenrock. Durch den Umstand, dass an dem geteilten Rocke ein unsichtbar eingesetzter Vorderteil angebracht ist, wird die Teilung des Rockes, welche beim Gehen doch immer sichtbar ist, verdeckt, und macht das Kostüm vollkommen den Eindruck eines gewöhnlichen etwas kürzeren Strassenanzuges. Der

Modesalon von Ma-

dame Dannenmann, Stuttgart, Königstrasse 58, von welchem das Modell geliefert wurde, hat diese „Kombination“ in hocheleganter und mustergiltiger Weise ausgeführt, doch wollen wir gleich bemerken, dass dieselbe ebenfalls in einfacherer Art und ebenso zweckentsprechend hergestellt werden kann. Das Kostüm ist aus steingrünem, feinen englischen Cheviot gearbeitet und durchweg



Geteilter Rock mit eingesetztem
Vorderteil.

Auf dem Rade, Vorderansicht.

mit hellerer Seide gefüttert. Die unter dem geteilten Rocke befindliche Hose besteht nur aus Seide und ist in einem rund geschnittenen Gurt zusammen mit dem Rocke gefasst, was ein sehr bequemes Anziehen ermöglicht. Um das Aufklappen der Rockteile bei rascherem Tempofahren zu verhüten, sind an der inneren Hose Elastikschlingen angebracht, welche mit Knöpfen, die an der Innenkante des Rockes befestigt sind, korrespondieren. Jede Dame, welche in geteiltem Rock oder gewöhnlichem Rock fährt, sollte nicht versäumen, sich derartiger Elastikschlingen zu bedienen, welche man entweder über das Bein zieht oder mit Knöpfen befestigt, um das unschöne Flattern der Stoffmassen des Sportkostümes zu verhindern. Als Ergänzung zu dieser „Kombination“ wird noch ein ebenfalls mit Seide gefüttertes halbanliegendes Jacket getragen, das bei kühlerem Wetter über die farbige Sportbluse gezogen werden kann.

Wir haben die drei Abbildungen des „Geteilten Rockes“ dem von uns in voriger Nummer besprochenen ausgezeichneten Werke: „Das Radfahren der Damen“ von Dr. med. Fressel (Verlag von Louis Heuser in Neuwied) entnommen und verweisen aus diesem Anlasse noch besonders auf das sehr instruktive Kapitel dieses Buches, betitelt: „Spezielles über das Kostüm der radfahrenden Damen“. Von weiterem Interesse für die Damenwelt erscheint auch der Abschnitt, welcher die Frage behandelt, „Wie kann eine Dame den Radfahrersport in angenehmer, ihrer Gesundheit nützlicher Weise ausüben, und was hat sie hierbei alles zu beobachten?“ In diesem Kapitel erläutert der Autor, Herr Dr. Fressel, diese wichtige Frage in umfassender Darstellung; er führt aus, wie eine Dame im allgemeinen sich beim Radfahren kleiden soll, spricht über das Tourenfahren der Damen, gibt sehr beherzigenswerte Ratschläge, wie die Damen ihre Maschinen zu einer grösseren Tour ausrüsten sollen, wie die Damen auf einer grösseren Radtour am gesundheitsgemässen leben sollen, in welchem Tempo die Damen Touren fahren sollen, über das Bergauf- und Bergabfahren, endlich über das Benehmen gegen Begegnende, Fuhrwerke und bei sonstigen Hindernissen. Wir können unseren Leserinnen nur nochmals die Lektüre dieses interessanten und reich mit Illustrationen ausgestatteten Buches bestens empfehlen.